



Die 30er Jahre waren für die Dreizehner eine erste Blütezeit.



1972 hieß es: „Wir sind wieder wer!“

(Repros: Kelkel)

„Auf, etz geh' mer in die Schwoone“

Allerlei aus der 100-jährigen Vereinsgeschichte des Sportvereins 1913 Salmünster/Festakt am Samstag, 9. Februar

Bad Soden-Salmünster (kel). Die Aufgabe, die Jugend zu Idealisten des Sportes zu erziehen, haben die Gründungsväter des Sportvereins 1913 Salmünster und alle späteren Vorstände immer beherzigt. „Den Jugendlichen wollen und müssen wir als die Lenker des Vereins jederzeit echtes Vorbild sein“, schrieb Erwin Dietrich vor 50 Jahren in der Vereinschronik.

100 JAHRE
SV 1913 Salmünster e.V.

Es war der 9. Februar 1913, als sich acht Fußballbegeisterte von den Salmünsterer Turnern trennten und im Gasthaus „Zum Löwen“ den SV 1913 aus der Taufe hoben. Das waren Anton Neumann, Karl Heil, Emil Lomb, Karl Schöppner, Josef Jockel, Hermann Kirstein, Josef Fritz und Josef Mann. Es dauerte nur wenige Tage, und weitere acht Fußballer meldeten sich beim Vorsitzenden Anton Neumann an.

Körperlich fit und sportlich auf der Höhe gewannen die Dreizehner gleich das erste

Freundschaftsspiel mit 5:3 in Roth. Die Begeisterung der damaligen Aktiven war riesengroß. Zu Fuß, mit der Bahn oder auf Franz Rölls Pferdegespann wandelte das lustige Fußballvölkchen von Ort zu Ort und verlor keine einzige Partie im Gründungsjahr.

Doch der Ausbruch des Ersten Weltkrieges stoppte den Siegeszug. Sofort nach dem Krieg begann der Wiederaufbau. 1919/1920 fuhr die „kraftstrotzende Elf“ die erste Meisterschaft ein. In den 20er und 30er Jahren hatte sich der Verein im gesamten Kinzigtal einen guten Namen gemacht. Als Pokalsieger und Meister der A-Klasse ging es in der Bezirksklasse gegen Germania Fulda, Lauterbach und Hersfeld. Der sportliche Erfolg basierte vor allem auf der guten Kameradschaft unter den Spielern.

Nachdem der Zweite Weltkrieg den Sportbetrieb abermals lahmlegte, rafften sich die Dreizehner in der Nachkriegszeit auf und tauschten so manche Kostbarkeiten, um Schuhe, Hosen, Stutzen oder einen echten Lederball zu ergattern. „Wer bei dem Wäder uffin Spurtplatz geht, dem gehärt der Oarsch gehache“, soll eine fromme Kirchgängerin En-

de der 40er Jahre Emil Dieter zugerufen haben. Das will der damals zehnjährige Wendelin Kleespies gehört haben.

Gab es zunächst keine über großen Erfolge mehr, blieb den Dreizehnern aber der Abstieg aus der A-Klasse erspart. Erstmals 1983 mussten die Dreizehner aus dieser Klasse raus. Doch der „Untergang“ blieb aus. Denn „ohne Runter gibt's kein Rauf“.

Das Trikot der Dreizehner im Jubiläumsjahr 1963 trugen übrigens Walter Fischer, Adam Schmidt, Hans Hofacker, Hermann Nix, Wolfgang Ziegler, Hubert Essel, Arnold Nix, Heinz Bös, Herbert Kirchner, Jupp Paller, Willi Fischer, Erwin Ziegler, Erwin Dehmer, Hans Walter, Willi Greb, Franz Lifka, Walter Jentsch, Adolf Ziegler und Alfons Hagemann. Und mit Erwin Dietrich hatte der Verein einen renommierten Oberschiedsrichter, der internationale Freundschaftsspiele von Sparta Prag, Standard Lüttich oder Young Fellows Zürich leitete.

Neben allem sportlichen Ehrgeiz wurde aber immer die Geselligkeit großgeschrieben. So ist der Spruch „Auf, etz geh' mer in die Schwoone“ für viele Salmünsterer ein geflügeltes



Nach dem Zweiten Weltkrieg besaß der SV Salmünster eine technisch vorzügliche Elf.

Wort geworden. Das war übrigens das Gasthaus Schwan, in dem in der Fußballstube über Sieg und Niederlage „dischpediert“ wurde.

Von 1970 bis 1975 hieß es dann: „Wir sind wieder wer!“, denn die Fußballer hielten sich fünf Jahre in der Bezirksliga. In diesem euphorischen Hoch kam es zur Gründung einer Damenmannschaft. Wenn „Manager“ Erich Frisch den Frauen zurief: „Kerle, es geht weiter!“,

kämpften diese mit Tränen in den Augen bis zum Umfallen.

Und dann kamen die Dietrichs. Mit Rainer, Adam, Helmut und Udo Dietrich spielten vier Söhne des früh verstorbenen Ehrenvorsitzenden in der ersten Mannschaft, die erneut den Bezirk eroberten. Nach dem Abstieg 1983 kam pünktlich zum 75-jährigen Bestehen der Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Und 1990 nahm der SV 1913 als Vizemeister sogar

an der Aufstiegsrelegation zur Bezirksoberliga teil. Viele Jahre hielten sich die Dreizehner in der Bezirksliga und sorgten neben dem Spielfeld für weitere Aha-Erlebnisse, wie der ersten Open Air Rocknacht im Jahr 2000, dem Rockfasching, und sie hielten lange die Salmünsterer Kirfmes hoch.

Heute führen Edgar Oestreich und Michael Ziegler, langjähriger Spieler und Trainer, den Verein. Ute Oestreich

ist Kassierer, Hartmut Peterhansl Schriftführer und Patrick Ziegler Spielausschussvorsitzender. Davor leiteten Hartmut Peterhansl und Willi Waitz die Geschicke des Vereins. In den 90 Jahren zuvor hatte der Verein 19 Vorsitzende. Es waren Anton Neumann (1913 bis 1914), Karl Schöppner (1919, 1922 bis 1923), Hermann Kirstein (1920), Friedrich Brill (1921), Georg Zahn (1924), Ernst Beisler (1925 bis 1928), Franz Krack (1929 bis 1933), Ludwig Hofmann (1933), August Weisbecker (1934 bis 1945, 1951 bis 1952, 1956 bis 1961), Hans Wehner (1946 bis 1947), Ignaz Freund (1947), August Betz (1948 bis 1949), Fritz Pothast (1950), Wilhelm Vonderlehr (1953), Erwin Dietrich (1954, 1962 bis 1967), Bernhard Dieter (1967 bis 1968), Willi Greb (1969 bis 1974), Viktor Ziegler (1974 bis 1983) und Gerhard Schremmer (1984 bis 1999).

Es gibt noch viel mehr über die Dreizehner zu berichten. Vieles steht schwarz auf weiß in den Chroniken. Manches wird bestimmt am Samstag, 9. Februar, im Sportlerheim erzählt. Denn an jenem Tag feiert der Verein ab 17 Uhr die 100. Wiederkehr der Vereinsgründung.